

NEUE BÜCHER – Belletristik



Bichsel, Peter

Über das Wetter reden. Kolumnen 2012-2015

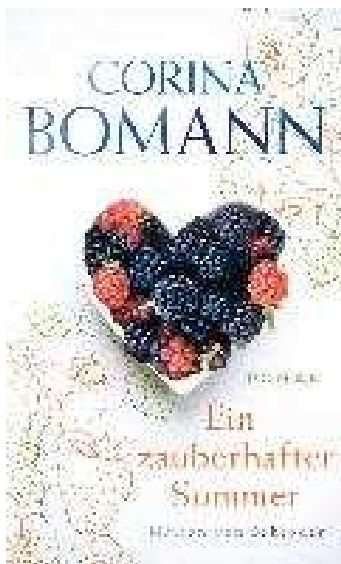
153 S. – 2015

Verlag: Suhrkamp

„Sprache braucht man zum Sprechen. Er braucht sein Italienisch zum Sprechen und ich mein Deutsch – wir verstehen die Sprache des anderen nicht, aber wir reden miteinander, wir verstehen uns. Wir könnten auch übers Wetter reden, darüber, dass es heiss ist, in allen Sprachen dieser Welt. Wir könnten dabei mit dem Handrücken über die nasse Stirn fahren und jeder in seiner Sprache reden.“

„Bichsels eigentlich grosser Roman, sein geheimes Opus Magnum, sind die Kolumnen ...“ *Beat Mazenauer und Severin Perrig*

Signatur: BICH



Bomann, Corina

Ein zauberhafter Sommer.

378 S. – 2015

Verlag: M. von Schröder

Die 23-jährige Wiebke muss nach einem quälend langen Winter, einer verhauchten Prüfung und einem zähen Beziehungskampf einfach mal raus. Die Urlaubskasse gibt nicht viel her, und ihre beste Freundin macht Pärchenurlaub, doch Wiebke hat eine wunderbare Alternative: Sie besucht ihre Tante Larissa an der Müritz. Larissa ist genau so, wie Wiebke gern wäre: unabhängig, stark, eine Lebenskünstlerin. Doch Wiebke merkt, dass auch Larissa ihre Zweifel, Schwächen und Sehnsüchte hat. Ihre Gespräche helfen ihnen, die eigenen Wünsche ans Leben klarer zu sehen. Als die Liebe bei beiden einschlägt, wird ihre sommerliche Schicksalsgemeinschaft zu einer emotionalen Achterbahnfahrt.

Signatur: BOMA



Hasler, Eveline

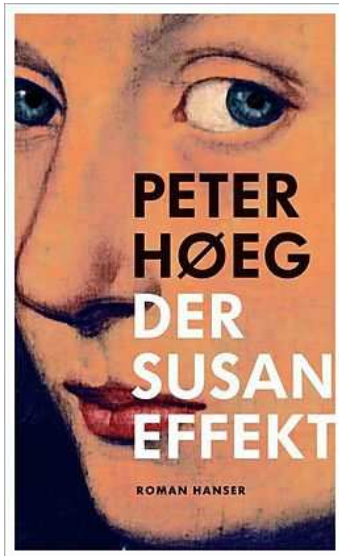
Stürmische Jahre. Die Manns, die Riesers, Schwarzenbachs

219 S. – 2015

Verlag: Nagel & Kimche

Thomas Mann mit Familie, Franz Werfel, Annemarie Schwarzenbach, Alma Mahler: berühmte Autoren fanden vor dem Krieg in Zürich zusammen, mittendrin das heute vergessene Ehepaar Ferdinand und Marianne Rieser. Ihrem Engagement war es zu verdanken, dass das von ihnen gekaufte und privat betriebene Theater am Pfauen zu einer Heimat im Exil für viele durch den Nationalsozialismus gefährdete Schauspieler aus Deutschland wurde. Sie spielten riskante, nazikritische Stücke. In ihrer romanhaften Art erzählt Eveline Hasler von der angstvoll kreativen Anspannung damals, Schauplätze sind auch Wien, Prag und München. Ein starkes Porträt von Menschen, die mit angehaltenem Atem das Ungeheure erwarten.

Signatur: HASL



Hoeg, Peter

Der Susan-Effekt. Aus dem Dänischen

396 S. - 2015

Verlag: Hanser

Susan ist Experimentalphysikerin, hantiert gern mit dem Brecheisen und bäckt nachts um drei Croissants für ihre Familie. Und sie hat eine außergewöhnliche Gabe: Jeder, der mit ihr spricht, wird absolut aufrichtig. Jetzt soll sie einem hochrangigen Justizbeamten ein geheimes Protokoll beschaffen: Ein Gremium hochkarätiger Wissenschaftler erforscht die Gefahren der Zukunft. Doch plötzlich kommt ein Mitglied nach dem anderen auf grausame Weise um. Mit irrwitzigen Einfällen, technischem Know-How und ihrem einzigartigen Effekt kämpft Susan darum, dass die Wahrheit ans Licht kommt. Ein phantastischer Pageturner mit einer unschlagbaren Heldin.

Signatur: HOEG



Kaminer, Wladimir

Das Leben ist (k)eine Kunst. Geschichten von Künstlerpech und Lebenskünstlern.

252 S. - 2015

Verlag: Manhattan

Was verbindet eine Putzfrau mit einem abgehalfterten Superstar, einem Kneipenwirt, einem Regenmacher, einem Maler oder Wladimir Kaminers Mutter? Wie all die anderen unvergesslichen Menschen in diesem Buch zeigen sie, wie sich das Leben und die Kunst zu hinreißenden Geschichten verbinden. Geschichten von höchster Komik, aber auch von grandiosem Scheitern.

Signatur: KAMI



Lagercrantz, David

Verschwörung. Nach Stieg Larsson

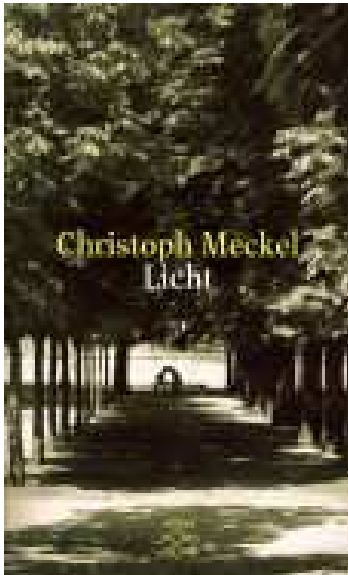
601 S. - 2015

Verlag: Heyne

Lisbeth Salander und Mikael Blomkvist haben Millionen Leser begeistert. Weltweit erstürmte die Millennium-Trilogie die Bestsellerlisten und sprengte mit mehr als 80 Millionen verkauften Exemplaren alle Dimensionen. Ein Welterfolg, der seinesgleichen sucht. Nun geht die Geschichte weiter.

David Lagercrantz, 1962 geboren, wurde ausgewählt, die Fortsetzung zu schreiben. Er debütierte als Autor mit dem internationalen Bestseller »Allein auf dem Everest«. Seitdem hat er zahlreiche Romane und Sachbücher veröffentlicht, zuletzt die virtuos geschriebene Lebensgeschichte Zlatan Ibrahimovics.

Signatur: LAGE

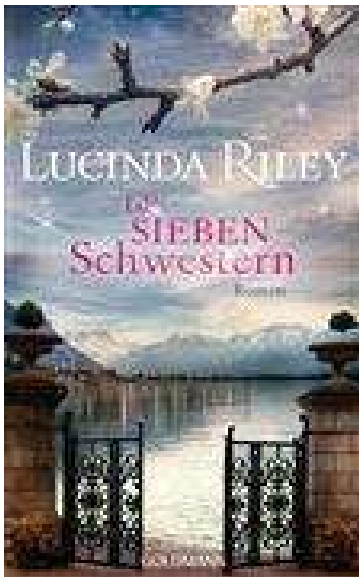


Meckel, Christoph
Licht. Erzählung
124 S. - 2004
Verlag:

Das Auffinden eines nie abgeschickten Liebesbriefes an einen anderen Mann im Laub der Terrasse bricht ein in das vollkommen erscheinende Glück der Liebenden Gil und Dole und führt zu Entfremdung und Trennung. Doch diese Geschichte eines Abschieds, ist vor allem die Geschichte einer Leidenschaft. In der Erinnerung des Ich-Erzählers ziehen die glücklichen Augenblicke der Gemeinsamkeit wie Sommerwolken vorüber. Er spürt ihren Körper, ihr regennasses Gesicht, die Düfte der Jahreszeiten in der Wiederkehr von Warten und Dasein.

«Christoph Meckel erzählt seine Liebesgeschichte, als wäre der Traum Wirklichkeit und die Wirklichkeit Traum - eine poetische Verzauberung. Meckel war nie besser als in diesem gegen alle Vernunft konzipierten Buch.» Ein kleines JUWEL /Kr

Signatur: MECK



Riley, Lucinda
Die sieben Schwestern.
240540 S. - 2015
Verlag:

Maia ist die älteste von sechs Schwestern, die alle von ihrem Vater adoptiert wurden, als sie sehr klein waren. Sie lebt als Einzige noch auf dem herrschaftlichen Anwesen ihres Vaters am Genfer See. Doch das ändert sich, als ihr Vater überraschend stirbt und ihr einen Umschlag hinterlässt und sie plötzlich den Schlüssel zu ihrer bisher unbekanntem Vorgeschichte in Händen hält: Sie wurde in Rio de Janeiro an einer Adresse geboren, die noch heute existiert. Maia fasst den Entschluss, dorthin zu fliegen. An der Seite von Floriano Quintelas, eines befreundeten Schriftstellers, beginnt sie das Rätsel ihrer Herkunft zu ergründen. Dabei stößt sie auf eine tragische Liebesgeschichte in der Vergangenheit ihrer Familie. Erst jetzt fängt Maia an zu begreifen, wer sie wirklich ist und was dies für ihr weiteres Leben bedeutet ...

Signatur: RILE



Rothmann, Ralf
Im Frühling sterben. Aus dem Franz.
233 S. – 2015
Verlag: Suhrkamp

»Sprach ich meinen Vater in der Kindheit auf sein starkes Haar an, sagte er, das komme vom Krieg; man habe sich täglich frischen Birkensaft in die Kopfhaut gerieben. Ich fragte nicht weiter nach, hätte wohl auch keine genauere Antwort bekommen. Die stellte sich erst ein, als ich Jahrzehnte später Fotos von Soldatengräbern in der Hand hielt und sah, dass viele Kreuze hinter der Front aus jungen Birkenstämmen gemacht waren.“ Im Frühling sterben“ ist die Geschichte von Walter Urban und Friedrich Caroli, zwei siebzehnjährigen Melkern die im Februar 1945 zwangsrekrutiert werden. Während man den einen als Fahrer in der Versorgungseinheit der Waffen-SS einsetzt, muss der andere an die Front. Er desertiert, wird gefasst und zum Tod verurteilt, und Walter, dessen zynischer Vorgesetzter nicht mit sich reden lässt, steht plötzlich mit dem Karabiner im Anschlag vor seinem besten Freund ...

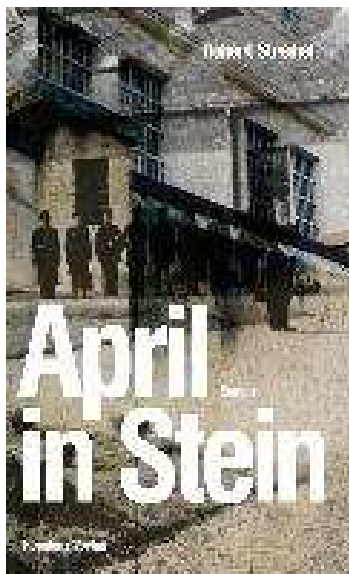
Signatur: ROTH



Schweikert, Ruth
Wie wir älter werden.
269 S. – 2015
Verlag: Fischer

Wie spät ist es? Draußen liegt Schnee. Drinnen bereitet der 87-jährige Jacques wie jeden Morgen das Mittagessen für seine pflegebedürftige Frau Friederike vor. Neun Jahre lang lebte er zwischendurch mit einer anderen Frau zusammen, dann aber kehrte er in seine alte Ehe zurück. Auch im Leben der erwachsenen Kinder und Enkelkinder gibt es immer wieder Trennungen und Wandlungen, Abschiede und Aufbrüche, getrieben von der Sehnsucht nach Freiheit und Verlässlichkeit zugleich. In wechselnden Perspektiven umkreist „Wie wir älter werden“ die Geschichten dreier Generationen, die vom Zweiten Weltkrieg bis in die unmittelbare Gegenwart reichen. Ein Familienroman über das Vergehen der Zeit und die verschlungenen Wege der Liebe.

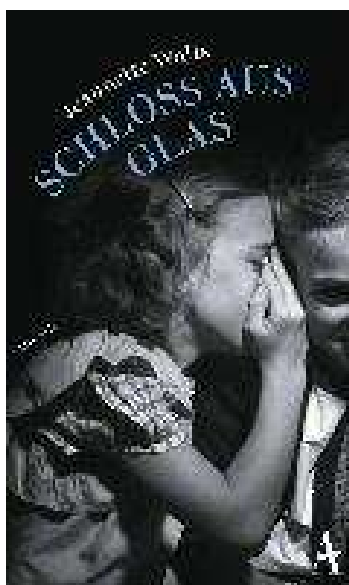
Signatur: SCHW



Streibel, Robert
April in Stein. Aus dem Engl.
259 S. – 2015
Verlag: Residenz

Während der NS-Gewaltherrschaft war das Zuchthaus in Krems-Stein das grösste der „Ostmark“. Hier wurden Widerstandskämpfer aus ganz Europa von den Schergen des Nazi-Regimes eingesperrt, gequält und als Zwangsarbeiter ausgebeutet. Kurz vor Kriegsende kommt eine verwirrende Weisung: Alle Häftlinge sind freizulassen. So öffnen sich am 6. April 1945 die Tore, doch SS, SA und Wehrmacht jagen und ermorden unter Mithilfe der lokalen Bevölkerung hunderte politischer Häftlinge in einem beispiellosen Massaker. Die Erinnerungen Überlebender hat der Historiker Streibel zu einem erschütternden Roman verbunden.

Signatur: STRE



Walls, Jeannette
Schloss aus Glas. Aus dem Engl.
382 S. – 2015
Verlag: Diana

Jeannette Walls ist ein glückliches Kind: Sie hat einen Vater, der mit ihr auf Dämonenjagd geht, ihr die Physik erklärt und die Sterne vom Himmel holt. Da nimmt sie gerne in Kauf, immer mal wieder mit leerem Bauch ins Bett zu gehen, ihre egomanische Künstlermutter zu ertragen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Mit den Jahren allerdings werden die sozialen Verhältnisse schlimmer, die Sprüche des Vaters schaler und das Lügengebäude der Eltern so zerbrechlich wie das Schloss aus Glas, das der Vater jahrelang zu bauen versprochen hatte. Die Geschichte wäre absolut tragisch doch die Autorin schreibt so locker und humorvoll aus Sicht des Kindes, dass die krassesten Ereignisse erträglich sind. erinnert an Mark Twain.

Signatur: WALL